

Editorial

Axel Föllner-Mancini

Mit dieser Ausgabe erweitert RoSE den Leser- und Autorenkreis deutlich. Die Veröffentlichung von Beiträgen in spanischer Sprache war uns ein Anliegen, das nun umgesetzt werden kann, auch Dank der freundlichen finanziellen Unterstützung der Stiftung für Forschungsförderung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland. Neben Originalbeiträgen in Spanisch können ab jetzt auch Übersetzungen von Texten publiziert werden, von denen wir annehmen, dass sie im spanischen und südamerikanischen Kulturraum von Interesse sind.

Die aktuelle Edition bietet Beiträge in den Rubriken „Grundlagen“ „Beiträge zur empirischen Forschung“ und im „Forum Anthroposophie und Wissenschaft“. Abgerundet wird die Ausgabe durch zwei Buchrezensionen.

In seinem Artikel „Anthropologie der Waldorfpädagogik“ untersucht Johannes Wagemann, inwieweit ein bewusstseinsphänomenologischer Zugang zum Werk Rudolf Steiners weiterführend für die akademische Diskussion ist. Philip Kovce stellt die Widersprüchlichkeiten des Mainstreams aktueller ökonomischer Theorien dar und konfrontiert sie mit einem Ansatz, der sich humanistischen Reflexionen verdankt. Weiterhin stellt Gerald Lechner einen systematischen Vergleich an zwischen der Theorie des sozialen Organismus bei Rudolf Steiner und dem weniger bekannten sozialorganischen Entwurf Rudolf Stolzmanns. In spanischer Sprache präsentiert RoSE dann einen Artikel zur anthroposophischen Perspektive auf Traumata (Alejandra Mancini). Jost Schieren rundet die Rubrik „Grundlagen“ mit seiner Untersuchung zum Lernverständnis der Waldorfpädagogik ab. In der Sparte „Empirische Forschung“ werden die Ergebnisse einer Studie zum jahrgangsübergreifenden Unterricht präsentiert (Cornelia Ruhnau). In spanischer Sprache thematisiert der Artikel von Axel Föllner-Mancini biografische Krisen von Schülern und stellt geeignete diagnostische Ansätze zur Diskussion.

Im „Forum Anthroposophie und Wissenschaft“ findet sich schließlich ein Gespräch zwischen Dr. Angelika Wiehl, Prof. Dr. Wolfgang Nieke und Shozan Shimoda, der an der (Universität Rostock zum Thema „pädagogische Intuition“ promoviert. Rezensiert werden Werke von Philipp Kovce und Jennifer Gidley.